



Ford und Ketchup-Hersteller Heinz entwickeln biologischen Kunststoff auf Tomatenbasis

- Ford und die H.J. Heinz Company erforschen die Verwendung von Tomatenfasern zur Herstellung von nachhaltigem Bio-Kunststoff für die Verwendung in Fahrzeugen
- Ingenieure von Ford testen die Haltbarkeit des Materials für den möglichen Einsatz in Kabelhalterungen und Ablagen im Innenraum
- Die erfolgreiche Entwicklung der neuen Verbundmaterialien könnte die Verwendung von Petrochemie reduzieren und die Umwelt entlasten

DEARBORN/ WIEN, 12. Juni 2014 – Auf den ersten Blick erscheint es, dass Tomaten und Autos nichts gemeinsam haben. Doch die Ford Motor Company und der Ketchup-Hersteller Heinz sehen die Potenziale einer innovativen Kooperation. Ingenieure beider Unternehmen untersuchen derzeit den Einsatz von Tomatenfasern bei der Entwicklung nachhaltiger Verbundwerkstoffe für den Fahrzeugbau. Insbesondere könnten getrocknete Tomatenschalen in Kabelhalterungen und Innenraumablagen Verwendung finden.

„Wir untersuchen, ob sich dieses Nebenprodukt aus der Lebensmittelverarbeitung für Anwendungen im Automobilbau eignet“, sagte Ellen Lee, Plastics Research Technical Specialist for Ford. „Unser Ziel ist es, ein stabiles und leichtes Material zu entwickeln, das Anforderungen in Fahrzeugen erfüllt und gleichzeitig die Umwelt entlastet“.

Vor fast zwei Jahren begann eine Zusammenarbeit von Ford mit den global operierenden Unternehmen Heinz, Coca-Cola, Nike und Procter & Gamble mit dem gemeinsamen Ziel, einen Kunststoff auf 100-prozentiger Pflanzenbasis zu entwickeln. Das neuartige Material sollte sich unter anderem auch als Verpackung eignen und dank seiner universellen Eigenschaften die Notwendigkeit von Erdöl bei der Kunststoffproduktion drastisch reduzieren. Bei der H.J. Heinz Company suchen Forscher nun nach Möglichkeiten, jene Schalen, Stängel und Samen zu nutzen, die bei der Verarbeitung von jährlich mehr als zwei Millionen Tonnen Tomaten anfallen.

„Wir sind sehr gespannt auf neue Technologien“, sagte Vidhu Nagpal, Associate Director, Packaging bei der H.J. Heinz Company. „Obwohl wir uns in einem frühen Stadium der Forschung befinden und noch viele Fragen offen sind, freuen wir uns über die Möglichkeiten, die uns ein nachhaltiger Kunststoff auf 100 Prozent pflanzlicher Basis eines Tages bieten wird“.

Das Thema Recycling ist Teil der globalen Nachhaltigkeitsstrategie von Ford, um den ökologischen Fußabdruck des gesamten Unternehmens spürbar zu verringern, ebenso wie die Entwicklung von Fahrzeugtechnologie zur Senkung des Kraftstoffverbrauchs weltweit. Alleine in den letzten Jahren nahm die Verwendung von Recyclingmetall und Bio-Materialien bei Ford im Rahmen der Fahrzeugfertigung zu. Beispiele hierfür sind zellulosefaserverstärkte Konsolenkomponenten, Kokos-basierte Verbundwerkstoffe, Recycling-Baumwollmaterial für Teppichböden und Sitzbezüge sowie Soja-Schaumstoffe für Sitzpolster und Kopfstützen.

#

Die Ford Motor Company

Die Ford Motor Company, ein weltweiter Automobilhersteller mit Firmensitz in Dearborn, Michigan (USA), produziert und vertreibt Fahrzeuge der Marken Ford und Lincoln in sechs Kontinenten mit ungefähr 181.000 Mitarbeitern und in 65 Werken weltweit. Zusätzlich bietet die Firma Finanzdienstleistungen durch die Ford Motor Credit Company (Ford Bank) an. Weitere Informationen zur Ford Motor Company und deren weltweite Produkte finden Sie unter www.corporate.ford.com

Ford of Europe

Ford Europa produziert, vertreibt und serviciert Fahrzeuge der Marke Ford in 50 Märkten und beschäftigt dabei in den eigenen Niederlassungen rund 47.000 Mitarbeiter und weitere 67.000, inkludiert man Joint Ventures und unkonsolidierte Geschäftsbereiche. Neben der Ford Motor Credit Company (Ford Bank) gehören die Ford Customer Service Division und 22 Werkniederlassungen (13 im Eigenbesitz und 9 Joint Ventures) zu Ford Europa. Die ersten Ford-Fahrzeuge in Europa wurden bereits 1903, dem Gründungsjahr der Ford Motor Company, assembliert und vertrieben. Die Produktion startete 1911.

Kontakt: Stefan Skrabal
Ford Motor Company (Austria) GmbH
+43 (0)5 06581-300
sskrabal@ford.com